

Tabelle 4: Übersicht der am häufigsten genannten *standardisierten* Verfahren

	HSP¹	Stolperwörter-Lesetest²	HAVAS 5³	Cito-Sprachtest⁴	Diagnostische Bilderlisten⁵
Diagnostische Zielsetzung	Erfassung von Rechtschreibfähigkeiten	Erfassung von Lesefähigkeiten	Profilanalyse zur kindlichen Sprachproduktion in Deutsch und in der Herkunftssprache	Sprachtest, Fokus auf Zweisprachigkeit	Früherkennung von Schwierigkeiten im Lese-lernprozess; Screening
Alter/Zielgruppe	von der Mitte der 1. bis zur 10. Jahrgangsstufe	1. bis 4. Klasse	5 bis 7 Jahre	4 bis 6 Jahre	Ende der 1. Klasse bis zum Beginn der 2. Klasse
Skalen/Subtests	Zahl richtig geschriebener Wörter und Grapheme; „Lupenstellen“ als Indikator für Grad der Beherrschung untersch. Rechtschreibstrategien; überflüssige orthografische Elemente; Oberzeichenfehler	Lesegeschwindigkeit und -sicherheit auf der Satzebene	Auswertung eines „Gesprächs“ über eine Bildergeschichte z. B. nach Aufgabenbewältigung, Bewältigung der Kommunikationssituation, Wortschatz, Verbstellung, Satzverbindungen	Test mit 4 Komponenten: Passiver Wortschatz, Kognitive Begriffe, Phonologisches Bewusstsein, Textverständnis	Schriftliche Benennung von Bildern durch Kinder, Bestimmung der Anzahl der Fehler, Ermittlung von Fehlerkategorien
Mündliche vs. schriftsprachliche Kompetenzen	Schriftlich	Schriftlich	Mündlich	Mündlich	Schriftlich
Rezeptive vs. produktive Sprachfähigkeiten	Produktiv	Rezeptiv	Fokus auf Produktion, aber (mittelbar) auch rezeptive Fähigkeiten, da Gespräch als Erhebungsmethode	Rezeptiv	Produktion
Durchführung	< 30 min, Einzel- oder Gruppentest	5 bis 8 min, Gruppentest	10 bis 15 min, Einzeltest	25 min, computerbasierter Einzeltest	20 bis 30 min, Gruppentest
Objektivität	Standardisierung von Durchführung, Auswertung, Interpretation	Keine Angaben, Standardisierung durch Testformat	Komplexe Auswertung, daher geringe Auswertungsobjektivität zu vermuten	Standardisierung von Durchführung, Auswertung, Interpretation	Standardisierung der Durchführung, keine Überprüfung d. Interrater-Reliabilität
Reliabilität	Interne Konsistenz: $\alpha = .92$ bis $.99$; Retest: $r_{tt} = .52$ bis $.93$	Reliabilitätsbestimmung im Zuge der LUST-1-Studie ⁶ , $\alpha > .88$, $r_{tt} > .80$	$\alpha = .63$ (Gesamtverfahren); hohe Heterogenität der Einzelindizes	α (separat für Testkomponenten und Sprachen) von $.66$ bis $.91$	$\alpha = .93$

Validität	Untersuchungen zur Kriteriumsvalidität (z. B. Recht-schreibnoten, andere Recht-schreibtests, Leseleistung)	Untersuchungen zur Kriteriumsvalidität im Zuge der LUST-1-Studie ⁶ (Lesenoten, Lehrerurteile, andere Verfahren)	Nur Angaben zu Ergebnissen einer explorativen Faktorenanalyse	Nur Angaben zu Korrelation der Testkomponenten und zu Testergebnissen deutscher und türkischer Kinder	Untersuchungen zur Kriteriumsvalidität (u. a. Machsprechtest und Intelligenztest)
Normierung	Bundesweite Neunormierung aus dem Jahr 2012	Normierung 2005; nicht repräsentative Ad-hoc Stichprobe	Angaben zu Durchschnittswerten einer Normierungsstichprobe aus Hamburg	(u. a.) Normierungsstudien in Duisburg 2003 und Bremen 2012	Normierung aus dem Jahr 1993
Steckbrief im ZUSE-Bericht	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein
PSYNDEX-Review	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja

¹ May, P. (2013). *HSP 1 – 10. Hamburger Schreib-Probe. Manual/Handbuch: Diagnose orthografischer Kompetenz*. Dortmund: vpm.

² Metze, W. (2005). *Stolperwörter-Lesetest*. Verfügbar unter: http://wilfriedmetze.de/Handanweisung_2009.pdf [14.05.2014]

³ Reich, H. H. & Roth, H.-J. (2003). *Hamburger Verfahren zur Analyse des Sprachstands Fünfjähriger – HAVAS 5*. Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg.

⁴ Citogroep. (2004). *CITO. Test Zweisprachigkeit*. Arnheim: National Institute for Educational Measurement.

⁵ Dummer-Smoch, L. (1993). *Die Diagnostischen Bilderlisten. Siebungsverfahren zur Früherkennung von Leselernschwierigkeiten im Leselernprozess*. Kiel: Veris.

⁶ Brügelmann, H. (2003). *Lese-Untersuchung mit dem Stolperwörter-Test. Abschlussbericht des Projekts LUST-1*. Verfügbar unter: <http://www2.agprim.uni-siegen.de/lust/stolper%5B1%5D.03.bericht.schlussfassung.12-20.pdf> [07.11.2014]

Tabelle 5: Übersicht der am häufigsten genannten *unstandardisierten* Verfahren

	SISMIK ⁷	LauBe ⁸	ILeA ⁹	Mirola ¹⁰	SELDAK ¹¹
Diagnostische Zielsetzung	Systematische Beobachtung und Dokumentation der Sprachentwicklung, Erfassung von Fördervoraussetzungen; Fokus auf Kinder mit Zuwanderungsgeschichte	Erfassung der Lernausgangslage zu Schulbeginn	Individuelle Lernstandsanalyse, Entwicklung individueller Lernpläne	Erfassung der individuellen Lernausgangslage; Ableitung von Schlussfolgerungen für Unterricht, Förderung und Elternarbeit	Systematische Beobachtung und Dokumentation der Sprachentwicklung (vgl. SISMIK, aber mit Fokus auf Kinder mit Deutsch als Muttersprache)
Alter/Zielgruppe	ab 3.5 Jahre bis zur Einschulung	Einsatz in den ersten Wochen nach Schuleintritt	Versionen für alle Jahrgangsstufen in der Grundschule	zu Beginn der 1. Klasse	ab 4 Jahre bis zur Einschulung
Skalen/Subtests	6 Skalen zu Sprachverhalten, sprachlichem Interesse und Sprachkompetenz; Erfassung von Kontextbedingungen (Familiensituation)	Schülerheft mit Aufgaben im Bereich Sprachentwicklung; Verknüpfung mit Portfolioverfahren „Lerndokumentation Sprache“	Fokus der Materialien für das Fach Deutsch liegen auf Lesen u. Rechtschreibung; Kombination aus Test- und Beobachtungselementen	Erfasst werden Grob- und Feinmotorik, Wahrnehmung, Pränumerische Kompetenz, Lateralität, Sprachkompetenz, Artikulation, Phonologische Kompetenz, Merkfähigkeit sowie Arbeits- und Sozialemotionales Verhalten	10 Skalen zu sprachlichen Kompetenzen (z. B. Wortschatz, Zuhören/Sinnverstehen, Sätze nachsprechen, Grammatik, Phonologie, Schreiben/Schrift)
Mündliche vs. schriftsprachliche Kompetenzen	Mündlich	Mündlich und schriftlich	Schriftlich	Mündlich	Mündlich
Rezeptive vs. produktive Sprachfähigkeiten	Rezeptiv und produktiv	Rezeptiv und produktiv	Rezeptiv und produktiv	Rezeptiv und produktiv	Rezeptiv und produktiv
Durchführung	Keine Angaben, Einzelverfahren	Keine Angaben, Bearbeitung einzeln oder in Gruppen	Keine Angaben, Einsatz in Schulklasse, Kleingruppen od. einzeln	2 Schulstunden, Gruppenspiel für 6-8 Kinder	Keine Angaben, Einzelverfahren
Objektivität	Keine Angaben (s. SELDAK)	Keine Angaben	Standardisierte Durchführung, Auswertung und Interpretation der Testelemente	Strukturiertes Gruppenbeobachtungsverfahren, Einsatz von drei Beobachtern	Sehr hohe Beobachterübereinstimmung ¹²
Reliabilität	$\alpha = .88$ bis $.95$	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben	$\alpha = .82$ bis $.94$ ¹²

Validität	Keine Angaben (s. SELDAK)	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben	Untersuchung zur Kriteriumsvalidität (z. B. andere Verfahren, Kinder mit und ohne Förderung) ¹²
Normierung	Bundesweite Stichprobe aus Migrantenkinder und Erzieher/innen (Stand: 2003)	Keine Angaben	Kriterial: Vorgabe zu erwartender Durchschnittsleistungen bei den Testaufgaben	Keine Angaben	Bundesweite Normierungsstichprobe (Stand: 2006)
Steckbrief im ZUSE-Bericht	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja
PSYNDEX-Review	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein

⁷ Ulich, M. & Mayr, T. (2006). *Seldak. Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern* (Beobachtungsbogen und Begleitheft). Freiburg: Herder.

⁸ http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lernausgangslage_laube.html [12.06.2014]

⁹ LISUM (Landesinstitut für Schule und Medien Berlin - Brandenburg) (2012). *ILeA I. Individuelle Lernstandsanalysen Deutsch Lesen/Rechtschreiben. Erprobungsfassung 2012/2013*. Ludwigsfelde: LISUM.

¹⁰ Hirschfeld, C. & Lassek, M. (2008). *Mit Mirola durch den Zauberwald. Beobachtungsverfahren für den Schulanfang zum Erfassen der Lernvoraussetzungen im Rahmen einer Gruppenbeobachtung*. Oberursel: Finken-Verlag..

¹¹ Ulich, M. & Mayr, T. (2003). *Sismik. Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkinder in Kindertageseinrichtungen* (Beobachtungsbogen und Begleitheft). Freiburg: Herder.

¹² Mayr, T. & Gsottschneider, J. (2013). *Zur Objektivität und Validität des Einschätzungsbogens „Sprache und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern – SELDAK“*. *Frühe Bildung*, 2(4), 203-211.